

Frankenstärke als «faule Ausrede»

Während die Wirtschaft über den starken Franken klagt und die Angst vor einer Abkühlung der Konjunktur umgeht, sehen die Gewerkschaften genügend Spielraum für Lohnerhöhungen.

Von Lukas Leuzinger, sda

Bern. – Um 2 bis 3 Prozent sollen die Saläre 2012 steigen, fordert der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB). Im Minimum soll die Erhöhung 100 Franken betragen und die Teuerung ausgeglichen werden. Besonders bei den tiefen und mittleren Löhnen bestehe Nachholbedarf, sagte SGB-Präsident Paul Rechsteiner an einer Medienkonferenz gestern in Bern. Rechsteiner begründete die Forderung nach mehr Lohn mit der konjunkturellen Entwicklung. «Die Schweizer Wirtschaft ist über alles gesehen sehr gut in Form», sagte er.

Die Bedenken, dass der starke Franken die Konjunkturaussichten für das nächste Jahr trübe, wischte er vom

Tisch. «Der ungünstige Wechselkurs dient den Arbeitgebern als faule Ausrede, um die Arbeitnehmer um die verdiente Lohnerhöhung zu prellen», so Rechsteiner.

Nur etwa 10 Prozent der Beschäftigten arbeiteten in Branchen, die von der Frankenstärke betroffen seien, ergänzte SGB-Chefökonom Daniel Lampart. Er prangerte die «Perversionen» gewisser Unternehmen an, die seiner Ansicht nach den hohen Frankenkurs für Massnahmen auf Kosten der Angestellten missbrauchten. Als Beispiel nannte er den Industriekonzern Bucher, der trotz einem guten Ergebnis im ersten Halbjahr Arbeitszeiterhöhungen für die Mitarbeiter beschlossen habe.

SNB ist gefordert

Die negativen Währungseffekte über tiefere Löhne oder längere Arbeitszeiten zu kompensieren, sei die falsche Lösung, sagte Lampart. Paul Rechsteiner forderte: «Die Schweizerische Nationalbank muss ihren Job machen.» Aus Sicht des Gewerkschaftsbundes

bedeutet das die Festlegung einer Untergrenze für den Euro bei 1,40 Franken, wie sie der SGB in der jüngeren Vergangenheit wiederholt verlangt hatte. Als Begründung für höhere Saläre führte Lampart neben der guten Wirtschaftslage auch die Entwicklung der Reallöhne ins Feld. Diese seien während des letzten Aufschwungs in den Jahren 2004 bis 2008 für die tiefen und mittleren Einkommen gesunken. Gleichzeitig sei die Arbeitsproduktivität zwischen 2002 und 2008 um durchschnittlich 1,5 Prozent pro Jahr angestiegen.

Arbeitgeberverband skeptisch

Bei den Arbeitgebern stossen die Forderungen der Gewerkschaften erwartungsgemäss auf Skepsis. Der SGB zeichne ein zu rosiges Bild der wirtschaftlichen Entwicklung, kritisierte der Direktor des Arbeitgeberverbands, Thomas Daum. «Die Konjunkturentwicklung wird sich verlangsamen», so Daum. Auch der starke Franken stelle viele Unternehmen vor Herausforderungen. (sda)



Die Schweizer Wirtschaft ist über alles gesehen sehr gut in Form»: SGB-Präsident Paul Rechsteiner. Bild Keystone

Das Buch zum Goldrausch

In unsicheren Zeiten verspricht Gold Sicherheit. Bestsellerautor Thomas Seifert deckt im neuen «Schwarzbuch Gold» auf, wer vom derzeitigen Goldrausch profitiert – und wer nicht.

Von Eva Maria Zangl und Lisa Winter*

Vaduz. – Männer stehen bis zu den Knien im rotbraunen Schlamm. Mit alten Spitzhacken und blossen Händen versuchen sie, an Gold zu kommen. Den Arbeitern ist die Erschöpfung, die Ausbeutung, ins schweissnasse Gesicht geschrieben. Die Minen sind bis zu vier Kilometer tief und unzureichend gesichert. Jede Woche sterben in Südafrika mindestens zwei Bergleute. Auch oberirdisch gibt es Probleme: Durch neu errichtete Bergwerke verlieren Bauern ihr Land und damit ihre Existenzgrundlage.

Diese menschenverachtenden Bedingungen haben Reporter Thomas Seifert und Jungjournalistin Brigitte Reisenberger dokumentiert. Nach insgesamt einem Jahr Recherche erscheint nun ihr «Schwarzbuch Gold» aus dem Deuticke Verlag im Buchhandel. Seifert sprach anlässlich eines Vortrags vor Journalismus-Studentinnen an der Universität Liechtenstein auch über die Arbeit an seinem Buch: «Als wir dem Verlag dieses Thema vorgeschlagen hatten, war noch nicht absehbar, wie aktuell es beim Erscheinungstermin sein würde.»

Schattenseiten des Goldes

Die weltweite Schuldenkrise und steigende Inflationsraten haben einen wahren Goldboom ausgelöst. Denn gerade in Zeiten der Krise scheint Gold für viele Investoren die verlässlichste Wertanlage zu sein. Seifert entlarvt den Segen für die einen jedoch als Fluch für die anderen: «Für viele von uns bedeutet Gold ein



Zeigt die Abgründe hinter dem Goldrausch auf: Autor Thomas Seifert. Bild pd

Mehr an Sicherheit – für die Leute in den Produzentenländern jedoch eine geringere Sicherheit.» Bereits in seinem vorigen Bestseller («Schwarzbuch Öl») zeigt der Biologe auf, dass ressourcenreiche Länder selten selbst von ihren Bodenschätzen profitieren: «Der Grossteil der Profite bleibt in den Minen-Aktiengesellschaften und kommt den Menschen vor Ort nicht zugute.»

Seifert fand auch heraus, dass sich aufgrund des hohen Goldpreises bereits stillgelegte Bergwerke wieder rentieren. Das ändert allerdings nichts daran, dass die Wahrscheinlichkeit im geförderten Gestein auf das kostbare Edelmetall zu stossen, immer geringer wird. So ist es laut der Interessensvertretung der Goldförderungs-Industrie World Gold Council wahrscheinlicher, einen fünfkarätigen Diamanten zu finden, als eine Feinunze (31,1 Gramm) Gold – deren Gewicht entspricht rund sieben 1-Franken-Münzen.

Anfang der Woche stieg der Preis für eine Feinunze im asiatischen Handel auf ein Rekordhoch von 1913,5 Dollar. Bereits am Tag darauf fiel dieser um mehr als 100 Dollar – nach einem Kursfeuerwerk der stärkste Tagesverlust seit Dezember 2008. Experten halten ein Ende des Edelmetall-Hypes dennoch für unwahrscheinlich. Seifert führt in seinem Sachbuch aus, dass der Ansturm auf Gold das «Tresorland Schweiz» in Bedrängnis gebracht hätte: «Die Tresore der Züricher Kantonalbank platzten aus allen Schweißnähten.» Des Weiteren verriet der Buchautor, dass im Berner Oberland kürzlich zwei alte Armeebunker in Hochsicherheits-Safes umgebaut wurden. Seifert ist überzeugt, dass dort Gold gelagert werde: «Es gibt auch eine Landebahn und einen Heliport in der Nähe. So kann die erlauchte Goldspeicher-Kundschaft direkt mit ihren Schätzen zum Goldbunker fliegen.» In Liechtenstein wird ebenfalls das Gold privater Anleger gehortet, aber bei der LGT-Bank scheint es derzeit noch keinen Platzmangel zu geben.

Mythos Gold

Mehr als die Hälfte des heutzutage abgebauten Goldes wird zu Schmuck verarbeitet, der vor allem in China und Indien sehr begehrt ist. Seifert schildert anschaulich, dass Goldschmuck in Asien anders wahrgenommen wird: «Bei uns gilt Gold als eine Wertanlage und ist als Schmuck verpönt. In Asien ist Gold ein Konsumgut.» Für die Anleger und Schmuckträger bleibt am Ende nur der Glanz des gelben Edelmetalls übrig – von den Schattenseiten ist nichts mehr zu sehen. Thomas Seifert und Brigitte Reisenberger haben weltweit eine spannende Spurensuche angestellt und hinterfragen

zum perfekt passenden Zeitpunkt kritisch, wer für das glänzende Gold einen hohen Preis zahlt. Und zwar nicht am Bankschalter.



*Eva Maria Zangl (25) und Lisa Winter (22), absolvieren derzeit die Internationale Sommerakademie für Journalismus und PR an der Universität Liechtenstein (v. l.).

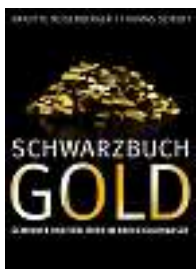
Schwarzbuch Gold

Gewinner und Verlierer im neuen Goldrausch

Autoren: Brigitte Reisenberger und Thomas Seifert

Taschenbuch: 240 Seiten

Erscheinungsdatum: 29. August
ISBN: 978-3-552-06174-3, Deuticke



Liechtensteinische Landesbank 1861		Telefon +423 236 88 11 Internet www.llb.li E-Mail llb@llb.li	
Wechselkurse		26.08.2011	
Noten			
EUR*	1.1172	1.2074	
USD	0.7608	0.8513	
GBP	1.2418	1.3818	
CAD	0.7672	0.8677	
JPY	0.9961	1.1069	
Devisen			
EUR	1.1494	1.1752	
Aktuelle Devisenkurse, Telefon +423 236 86 90			
* LLB-Kunden beziehen Euronoten an den LLB-Bancomaten zum Devisenkurs			
Edelmetallkurse		26.08.2011	
KG Gold	CHF	45'923.45	46'344.60
Unze Gold	USD	1'773.05	1'787.30
KG Silber	CHF	1'051.55	1'061.05
Vreneli	CHF	259.00	299.00
Krüger	CHF	1'413.00	1'513.00
Festgeldsätze p.a. netto Valuta		30.08.2011	
Mindesteinlage: CHF 50'000.--, EUR 25'000.--, GBP / USD 40'000.--			
		3 Monate	6 Monate
CHF	0.125%	0.125%	0.250%
EUR	0.630%	0.840%	1.180%
USD	0.125%	0.200%	0.700%
Weitere Währungen auf Anfrage.			
Kassenobligationen gültig ab		22.08.2011	
		CHF	EUR
2 Jahre	0.500%	1.000%	
3 Jahre	0.750%	1.125%	
4 Jahre	1.125%		
5 Jahre	1.375%		
6 Jahre	1.625%		
7 Jahre	1.625%		
8 Jahre	1.750%		
Inhaberaktie		26.08.2011	
LLB-Inhaberaktie	CHF	64.60	
Festverzinsliche Fonds NAV 25.08.2011		Valor	Preis
LLB Geldmarkt CHF	3'257'583	100.96*	0.20%
LLB Defensive EUR	2'153'524	111.23*	0.54%
LLB Defensive USD	2'153'526	116.40*	0.23%
LLB Obligationen CHF Klasse T	1'325'569	138.95*	2.36%
LLB Obligationen CHF Klasse A	3'254'330	134.20*	2.36%..
LLB Obligationen EUR Klasse T	1'325'568	89.97*	3.25%
LLB Obligationen EUR Klasse A	3'255'064	84.95*	3.25%..
LLB Obligationen USD	1'325'567	204.74*	5.43%
LLB Obligationen Euro Alternativ (CHF) Klasse T	674'526	100.95*	-5.68%
LLB Obligationen Euro Alternativ (CHF) Klasse A	3'257'003	96.30*	-5.68%..
LLB Obligationen Global (EUR) Klasse P	916'371	69.20*	0.10%
LLB Obligationen Inflation Linked (USD) Klasse P	2'861'487	128.65*	10.98%
LLB Wandelanleihen (EUR) Klasse P	2'861'470	87.81*	-4.23%
Aktienfonds NAV 25.08.2011		Valor	Preis
LLB Aktien Schweiz (CHF)	1'325'570	132.30*	-22.52%
LLB Aktien Europa (EUR)	1'325'564	67.65*	-16.90%
LLB Aktien Nordamerika (USD)	1'325'563	150.24*	-9.06%
LLB Aktien Japan (JPY)	1'325'561	6'098.00*	-15.62%
LLB Liechtenstein Banken (CHF)	512'970	142.10*	-16.77%
LLB Aktien 50 Leaders (CHF)	847'513	71.55*	-20.20%
LLB Aktien Regio Bodensee (CHF)	945'366	170.15*	-25.84%
LLB Aktien Fit for Life (CHF)	434'215	67.10*	-21.05%
LLB Aktien High Tech (CHF)	1'098'757	27.70*	-23.16%
LLB Aktien Global Trend (CHF)	1'798'671	84.35*	-13.90%
LLB Aktien Immobilien Global (CHF) Klasse P	2'861'494	44.50*	-21.48%
Strategiefonds NAV 25.08.2011		Valor	Preis
LLB Strategie Festverzinslich (CHF)	11'645'639	97.35*	-2.65%
LLB Strategie BPVV (CHF)	3'261'934	101.40*	-5.63%
LLB Strategie Ertrag (CHF)	812'745	103.60*	-5.76%
LLB Strategie Zuwachs (CHF)	812'751	86.40*	-9.96%
LLB Strategie Festverzinslich (EUR)	11'645'645	101.91*	1.91%
LLB Strategie Ertrag (EUR)	812'750	123.22*	-3.35%
LLB Strategie Zuwachs (EUR)	812'755	102.48*	-7.03%
Spezialfonds NAV 25.08.2011		Valor	Preis
LLB Wandelanleihen TOPportunities (EUR)	1'162'861	122.46*	-5.72%
* + Ausgabekommission ** inkl. Ausschütt. Alle Angaben ohne Gewähr.			
Telefon +423 236 93 00 ab 17.30 Uhr			